

lyada

Von Moku

Kapitel 4: Traumlose Nächte

Autor: Moku

e-mail: Mokuren@gmx.de

Fandom: Fruits Basket

Kommentar: Würde mich über Komments freuen. Bitte?

Grüße: bluelady: *sniff* Wenigstens eine, die diese FF kommentiert hat. Ich bin so glücklich.

Du kannst es dir vielleicht nicht vorstellen, aba süß ist es trotzdem. WUAHAHAHAHA
vollkommen durchgedreht ist

Fight: *kommt angelaufen* Du sollst doch nicht immer die Zelle verlassen.

Moku: Och menno. Bye, Bye bluelady. ^.^/ *winke winke*

Part IV

Kyou blickte abwartend auf Yuki, wollte ihn nicht drängen etwas zu sagen, was ihm sichtbar peinlich war. Früher hätte er ihn wohl genervt und geärgert um den anderen zum Reden zubringen, aber früher hätte Yuki ihm auch nie etwas gesagt, was ihm peinlich war.

"Kann... Kann ich heute Nacht hier schlafen?"

Erst reagierte er nicht, musste erst registrieren, was der andere sagte. Es war still, nur das Atmen der beiden Personen war zu hören. Dann nickte Kyou, schlug seine Decke zur Seite und machte dem anderen Platz. Dieser lächelte dankend und legte sich neben Kyou auf den schmalen Futon. Nach wenigen Minuten schwirrte der Katze nur ein Gedanke durch den Kopf: Yukis Bett wäre viel breiter.

Dem Gedanke folgte ein weiterer: Warum will er eigentlich hier schlafen?

Und noch einer: ER STÖSST MICH VON MEINEM FUTON!!

Und schon in diesem Moment rollte er von seinem Nachtlager auf den Boden, der in der Nacht häufig kalt war. Sobald Yuki bemerkte, dass die Wärme von ihm gewichen war, richtete er sich auf, versuchte im Dunkeln etwas zu erkennen und bemerkte einen schmollenden Kyou auf dem Fußboden.

"Kyou?"

"Es ist kalt auf dem Boden... UND DU MAUS SCHUBST MICH RUNTER!!!" Schrie er wütend, rollte dann wieder zurück auf den Futon. Yuki sah ihn irritiert an, wusste nicht, ob es ein typischer Ausraster war oder ein *wirklicher*! Doch schon in diesem Moment wurde er von einem Arm nach unten gedrückt. "Und wenn du aufrecht sitzen bleibst kommt die kalte Luft unter die Decke." Er nickte lächelnd, spürte wie Kyou ihn

an sich drückte, weil sie so weniger Platz einnahmen und alle beide auf dem Futon schlafen konnten. Er wurde etwas rot, etwas bewegte sich schon wieder und er drehte sich um, so dass Kyou nun auf seinen Rücken blickte, doch diesen schien das nicht zu stören, presste den grauhaarigen Jungen nur an seine Brust.

Sie schliefen beide schnell ein, bemerkten nicht die Person, die sie mit einem Lächeln beobachtete und sich dann leise entfernte. In dieser Nacht wurde Yuki seit langem nicht mehr von einem Alptraum heimgesucht.

...

Als Kyou am nächsten Morgen aufwachte, lag Yuki noch immer in seinen Armen. Er atmete tief ein, witterte Yukis Duft und er gefiel ihm. Es gefiel ihm auch, den anderen in seinen Armen zu halten, ihn zu spüren. Wenn er ihn nicht unbedingt loslassen müsste, würde er ihn für immer halten.

In diesem Moment wurde ihm klar, was er dachte.

Beinahe hätte er sich von den anderen abgestoßen, überrascht über seine Gedanken, doch stattdessen drückte er Yuki noch etwas mehr an sich.[16]

Dieser regte sich kurz, fasste an die Hände die auf seinem Bauch lagen und hielt sie fest als wolle er sie nicht gehen lassen.

Kyou lächelte sanft. Es war vielleicht das einzige Mal, dass sie beide so zusammen liegen könnten und er würde den Moment auskosten.

...

Yuki wurde durch einen plötzlichen Ruck geweckt, als er an den Körper des anderen gedrückt wurde. Er hörte Kyou's leises Atmen, seufzte dann zufrieden. Es war eine gute Entscheidung gewesen. Zwar hatte er nicht daran geglaubt, dass die Nähe des anderen ihm helfen würde, doch sie hatte es getan. Er hatte keinen Alptraum, zwar auch keinen Traum aber er war seit langem wieder ausgeschlafen. Yuki lehnte sich an den Körper des anderen, legte seine Hände um Kyou's, wollte verhindern, dass dieser sich löste.

"Danke Kyou." Flüsterte er leise, hätte nicht gedacht, dass der andere ihn hörte, doch Kyou rückte etwas zurück, richtete sich dann auf und lehnte sich über den zierlichen Körper.

"Wofür?"

"Dafür."

Der Rothaarige fragte nicht weiter, hoffte, dass die Antwort das bedeutete, für das er es deutete.

"Letzte Nacht, als du bei mir schliefst hatte ich keinen Alptraum mehr. Ich dachte, dass es dieses mal wieder so werden würde." Meinte Yuki leise und Kyou nickte. "Dass du so an mich denkst." Lachte Kyou und wollte die Umarmung lösen, doch Yuki hielt ihn fast.

"Warum an dich?"

"Wenn du einen Alptraum hast, bist du immer so laut, dass ich nicht schlafen kann und du wolltest, dass ich wenigstens eine Nacht richtig schlafen kann, stimmt's?"

"Ja, klar..."

"Du bist in letzter Zeit so aufopfernd."

"Hm?"

"Erst teilst du deinen Essen mit mir, dann machst du meine Sachen sauber und jetzt

opferst du dein Bett für mich und schläfst auf diesem harten Fußboden."

"..."

"Sollen wir das nächste mal in deinem Bett schlafen?"

Plötzlich wurde Yuki rot. Hieß das, dass Kyou öfter mit ihm das Bett teilen würde? Dass sie womöglich jede Nacht miteinander verbringen konnten, ohne dass Kyou auf die Idee kommen könnte, dass Yuki etwas für ihn fühlte? Etwas, das Freundschaft überschritt?

Letzte Nacht, bevor er zu Kyou ging, überlegte er sich, ob diese Erregung, die er spürte, nicht daher rührte, dass er sich nach körperlicher Liebe sehnte, die er mit einem Mädchen nicht haben konnte. Lag es daran, dass er Kyou vertraute und ihm soweit vertraute, dass er in Betracht zog, seine Lust an ihm zu stillen. Er dachte daran, dass er Kyou dann nur ausnutzen würde und so etwas lag nicht in seinem Sinn.

Doch er machte sich auch keine Illusionen. Egal wie sehr er ein Mädchen lieben würde, er könnte nie wirklich mit ihr zusammen sein, sie könnten sich nie richtig berühren, umarmen und selbst das Küssen wäre problematisch. Um sein Verlangen zu stillen, blieben ihm nur drei Möglichkeiten: Ein Eto-Mädchen, ein Junge oder etwas woran er nicht einmal denken wollte.[17]

Die Auswahl der Mädchen war sehr gering.

Kagura: Eine Furie die hinter Kyou her war.

Kisa: Ein zwölfjähriges Mädchen, dass er zwar sehr mochte, aber eben nur mochte.

Isuzu: Ein lebender Eisblock ohne Skrupel, der mit Hatsuharu zusammen war. [18]

Und er mochte keine Jungs. Außer Kyou.

"War das dein Ernst?"

"Was?"

"Dass wir das nächste mal in meinem Bett schlafen."

"Klar. Es ist größer und weicher."

"Dass es ein nächstes mal gibt."

"... Wenn du nichts da gegen hast."

"Nein."

Wieder wurde es still. Nach einer Weile rührte Kyou sich langsam und tippte an Yukis Schulter. "Wir müssen zur Schule." Murmelte er, kurz vorm erneuten Einschlafen.

"Aber erst in drei Stunden." Antwortete Yuki, presste die Arme des anderen noch mehr an sich. "Kannst du nicht einmal auf deinen Frühsport verzichten?"

Eine Antwort darauf kam nicht und der grauhaarige Junge schloss lächelnd seine Augen.

...

"Was? Du hast ein ‚Sehr gut‘ in deinem Hausaufsatz?" Tohru blickte überrascht auf das Heft in ihrer Hand und dann zu Kyou, der auf seinem Stuhl mehr lag als saß und herzhaft gähnte. Yuki gesellte sich zu den beiden und Tohrus Freundinnen nur wenige Minuten später.

Der Grauhaarige lächelte, hatte doch gesagt, dass der Aufsatz gut war, wenn nicht sogar besser.

"Nie im Leben. Dieser Idiot muss doch die Lehrerin bestochen haben."

"Red keinen Stuss, Yankee!"

"Was für beruhigende Wellen."

"Diese Psycho-Hexe..."

"Ich hab dir doch gesagt, dass der Aufsatz gut ist."

Kyou blickte zu Yuki der ihn anlächelte und grinste zurück, dann verflog das Grinsen und der Rothaarige stützte sein Kopf auf seine Hand. "Und? Was hast du?"

"Gut."

"WAS?"

"Zu wenig Gefühle."

"Dafür kann sie dir keine Zensur schlechter geben." Kyou sprang auf und schob seinen Ärmel hoch. "Sensei, jetzt gibt's Ärger." Doch noch bevor Kyou sich wie eine Katze auf die Lehrerin stürzen konnte, hielt Yuki ihn davon ab, indem er ihm auf den Kopf schlug.

"WAS SOLL DAS?"

"Ich habe dir gesagt, was ein Lehrer lesen will und was nicht. Dass er aus einem Aufsatz wirkliches Interesse und Hingabe lesen will!"

"ABER DU SPRICHST JA EH KAUM ÜBER DEINE GEFÜHLE!"

"Fauch mich nicht an!"

"..."

"Danke. Der Lehrer hat recht mit seiner Äußerung. Es war nicht vordergründig, dass wir über etwas schreiben, was mir mögen, sondern dass wir Gefühle rüberbringen können. Der Sensei wollte es uns nur leichter machen, indem sie uns etwas vorgibt, worüber wir gerne schreiben. Es ist leichter Gefühle zu äußern, wenn wir auch mögen, worüber wir schreiben müssen. Und deshalb ,das Liebste'."

Kyou sah schmollend zur Seite und Yuki fing an zu lachen. Währenddessen wurden sie von Tohru, Hana-chan und Uo-chan beobachtet.

"Seit wann verstehen die beiden sich so gut, Tohru?"

"Hm, ich glaube... seit einem Monat."

"Ich spüre etwas zwischen ihnen."

"Und was?"

"Eine Abhandlung von Freundschaft."

"...was?"

Doch das Lächeln, das Hanajima ihren Freundinnen schenkte, war die einzige Antwort auf die Frage.

...

Kyou stand mit seinem Futon in der Hand vor Yukis Tür und wusste nicht, ob er anklopfen sollte oder nicht. Natürlich hatte er dem anderen Jungen versprochen bei ihm zu übernachten, die Frage war nur, wollte er sich mit Yuki ein Bett teilen oder lieber auf seiner Schlafmatte schlafen...

Die Antwort auf diese Frage war mehr als einfach: Yukis Bett!!!

Und trotzdem...

Was wollte Yuki?

Letzte Nacht blieb ihnen nichts anderes übrig als ein Bett zu teilen, aber dieses Mal konnte er sein Nachtlager zu Yuki tragen.

Dann endlich entschloss er sich einfach die Tür zu öffnen und er trat in das dunkle Zimmer ein. Yuki saß auf seinem Bett und blickte zu Kyou als dieser die Tür hinter sich schloss. Er blieb mit dem Gesicht zur Tür stehen. Irgendwie war diese Situation peinlicher als letzte Nacht. Schließlich wussten sie beide was sie wollten.

"Ich habe meinen Futon mitgebracht, dann brauchen wir uns das Bett nicht teilen."

Yuki nickte. Dann waren sie wieder still.

"Ähm... Danke, Kyou."

"Ist schon okay."

Er drehte sich um und grinste Yuki an, ging dann auf den Jungen zu und setzte sich vor ihm auf den Boden, blickte ihn kurz an, dann breitete er seine Schlafmatte auf dem Boden aus.

"Wenn du aufs Klo musst, pass auf. Ich möchte nicht mit einer gebrochenen Nase aufwachen. ... Du schlafwandelst doch nicht... oder?"

"Nicht das ich wüsste."

"..."

"Wenn dir kalt wird..." Yuki hielt kurz inne, überlegte ob er das Angebot machen konnte. "...kannst du dich zu mir legen." Meinte er unbeholfen, sich bewusst wie einfältig das klang.

"Klar, und dann werde ich mich rächen."

"Was?"

"Nichts..."

...

"I... I... lie!!!"

Kyou sprang überrascht auf, bereit einen Verbrecher anzugreifen. Er sah sich im Halbdunkel des Zimmers um, doch sah er nichts... außer Yuki der seine Hände in die Decke krallte und seinen Kopf hin und her warf. Er ging auf den anderen zu, legte ihm eine Hand auf die Schulter und flüsterte leise seinen Namen. Yukis Griff an der Decke ließ etwas nach.

Kyou dachte nach, blickte kurz auf seinen Futon und legte sich dann neben Yuki. Er sah ihn lange von der Seite an, bemerkte das Zittern des Körpers, dann legte er seine Arme um den anderen Jungen und presste ihn an sich.

Sollte Yuki fragen, warum Kyou bei ihm im Bett lag würde er einfach antworten, dass es kalt wurde. Das Zimmer des grauhaarigen Jungen war für seinen kalten Durchzug bekannt...[19]

...

Als Yuki erwachte spürte er Kyous Körper gegen seinen, spürte die Arme die sich um ihn schlossen. Er drehte sich in der Umarmung um, blickte auf das schlafende Gesicht des anderen Jungen. Dann, ohne zu überlegen, beugte er sich vor, presste seine Lippen gegen die des anderen, sachte, damit er nicht aufwachte. Dann bettete er seinen Kopf auf die Brust des anderen, umschlang seinen Körper und presste sich an ihn. Er handelte ohne nachzudenken, ohne an die Folgen zudenken. Für ihn existierten keine Folgen.

...

Kyou spürte die Lippen des anderen, spürte wie er sich an ihn drückte, ihn umarmte. Als er Yukis Körper so nah an seinem spürte stöhnte er. Yuki musste es gehört haben, denn er lachte leise, presste sich noch näher an ihn.

"Kyou..."

Er öffnete seine Augen, blickte in die grauen des anderen. Dieser lächelte sanft, näherte sich seinem Gesicht und legte erneut seine Lippen auf Kyous Mund. Als er sich löste, fing er an zu kichern. Kyou sah ihn verständnislos an, stupste ihn dann an. Yuki

sah auf.

"Ich glaube, ich habe mich in dich verliebt."

"Und warum lachst du?"

"Weil es komisch ist."

"Warum?"

Yuki hörte auf zu schmunzeln, wurde wieder Ernst.

"Du erinnerst dich doch selbst, wie wir noch vor zwei Monaten waren."

"Ja, du hast mich mit Kissen beworfen, mich beleidigt, erniedrigt, schikaniert, aus deinem Zimmer geworfen, mir meinen Schlaf genommen, mich ein Unmensch-"

"Ich habe es verstanden."

Sie wurden still.

Plötzlich war es Yuki peinlich, dass er Kyou geküsst hatte, doch dieser schien nichts dagegen zu haben, sagte zumindest nichts. Dann spürte er plötzlich wie sein Kopf angehoben wurde.

"Ich denke, dass ich dich nicht hasse."

Er blinzelte, wunderte sich über die Ausdrucksweise des anderen, doch dann verstand er, was Kyou wirklich sagen wollte.

"Wir könnten es versuchen, wenn du es auch willst."

...

"Tohru!"

Das schwarzhaarige Mädchen drehte sich überrascht um als sie Shigures Stimme hörte, dann lächelte sie unschuldig.

"In letzter Zeit lauschst du ziemlich viel. Was gibt's denn in Yukis Zimmer zusehen?"

"Ah... Ah... Shigure-san! Nicht!"

Doch es war zu spät. Der Schwarzhaarige blickte schon durch den Spalt in der Tür, grinste dann.

Er sah wie Kyou und Yuki eng aneinander gekuschelt auf dem Bett lagen. Es war ein Bild für den Fotoapparat aber leider hatte er keinen. Dann grinste Yuki plötzlich, drehte Kyou auf den Rücken und setzte sich auf seinen Bauch. Er beugte sich runter, lehnte seine Stirn gegen die des anderen und flüsterte etwas. Kyou nickte daraufhin, hob seine Hände und umfasste das feminine Gesicht und zog es zu sich, küsste die sanften Lippen.

Plötzlich wurde die Tür sachte zugemacht und Shigure blickte schmollend zu Tohru. Diese schüttelte bestimmt den Kopf und zog den murrenden Mann von der Tür weg, die Treppe runter in das Wohnzimmer.

"Ich mach uns etwas zum Frühstück."

"Die beiden werden bestimmt Hunger haben."

"Shigure-san!!!"

"Yadda yadda yadda."

...

"Da seid ihr ja!" Rief Shigure freudig, als Yuki und Kyou die Treppe runter kamen. Sie blickten den anderen irritiert an, dann knurrte Kyou.

"Also warst du es doch!!!"

"Was?"

"DER UNS BELAUSCHT HAT!!!"

"Was?"

"DU SCHWEIN!!!"

"Hund!"

"Ich dachte, dass ich mich geirrt habe, als ich hörte wie eine Tür zuing..." meinte Yuki plötzlich leise, blickte mit einem kühlen Blick auf Shigure. "Anscheinend doch nicht."

"Ich habe nichts gemacht! Das war Tohru!"

In diesem Moment kam das schwarzhaarige Mädchen in den Raum und blickte sich irritiert um, als sie Yuki und Kyou sah lächelte sie.

"Ohaiyo Kyou-kun! Souma-kun!"

"Ohaiyo Honda-san."

"Morgen."

Dann wandte sich Kyou wieder dem anderen zu. "Glaubst du, dass ich dir das glaube, du Perversling?"

"Aber es ist die Wahrheit!"

"Was ist denn?" Fragte Tohru und blickte zu Yuki. Dieser kam auf sie zu und lächelte.

"Es ist nichts, Honda-san. Shigure hat nur etwas gemacht, was er nicht machen sollte."

"Und was?"

"Das ist nicht so wichtig."

Tohru nickte, blickte immer noch fragend auf die beiden sich streitenden Personen.

...

Owari!

[16] Paradox... oder auch nicht...

[17] Ich hoffe ihr könnt euch denken, was das andere ist. Obwohl... *gerade an das Buch 'Die merkwürdigsten Todesarten' denkt, wo ein Fall auftauchte, der sich Lustmord nannte und sie gelesen hatte, wie viele Selbstbefriedigungsarten es gibt von denen sie noch nicht einmal gehört hatte, trotz der vielen Yaoi-FFs* Normale Menschen haben halt noch perversere Gedanken, als die abnormalen der FFAutoren.

[18] Die Lady taucht, soweit ich weiß, nur im Manga auf. Also, im Anime habe ich sie nicht gesehen

[19] Und das mit seinem Asthma *kopf schüttelt* Da kann's ja gar net besser werden.

lie = Nein...

ENDLICH!!!!!! UAHAAAAAAAAAAAAHA!!!!!! Herr Gott noch mal! Ihr ward nie fröhlicher, oder? Aber ihr hätte die FF ja auch nicht lesen müssen!!!!

Nein, im Ernst.

Meine erste Fanfiction die sich nicht um WK dreht und ein Mehrteiler ist. Außerdem bin ich ehrlich. Es ist einige Zeit vergangen seit ich FB das letzte Mal gesehen habe und deshalb habe ich bestimmt irgendwo ein paar Fakten verdreht, wofür ich mich auch gleich entschuldige.

OOO ist sowieso alles... Und ein Widerspruch überhaupt. -_-;

Aber ich hoffe ihr hatte Spaß.

COMMENTS!!!!!!!!!!!!!! PLEEEEEAAAAASEEEEEEE!!!!!!

Bye

Moku

Der Mann kann nichts richtig und ein zwei Dinge falsch machen